

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 174: Sportplatz und Spielhalle

Einen kleinen Fußmarsch später kamen sie am besagten Sportplatz an und sofort fiel Goten etwas positives auf. "Siehst du, keiner da!" Trunks blickte sich um und war erstaunt, dass wirklich keine Menschenseele zu sehen war. "Stimmt. Naja Glück gehabt."

Sie gingen gezielt zum Volleyballnetz, an dessen Stange sich Goten anlehnte und zu Trunks blickte. "Hast du die Sachen mit?" "Die Frage kommt aber spät!", sagte Trunks grinsend, der die Planlosigkeit seines Freundes immer wieder witzig fand. "Hab vergessen zu fragen." "Ich hab mir sowas schon gedacht." Er kramte die Kapsel aus der Tasche und warf sie neben dem Feld hin. Anschließend ging er zu den geöffneten Sachen und kramte den Volleyball hervor, während die anderen bis auf Nadja schon ihre Position einnahmen. Letzterer nahm Trunks den Ball lächelnd aus der Hand und stellte sich vor das Netz. "Na dann." Er musterte das Feld und dann das ungewohnte Netz kurz. "Und wie genau funktioniert das jetzt' mit dem Netz?" "Naja, der Ball muss über'm Netz hin und her gespielt werden. Er darf das Netz zwar berühren, aber muss halt richtig drüben ankommen.", erklärte Goten ausnahmsweise mal. "Achso..ok. Dann mal los!", rief Nadja und machte gleich darauf die Angabe. Der erste Schlag hatte sofort deutlich mehr Wucht als sonst, da Nadja seiner verstärkten Kräfte noch nicht bewusst war. Mit gewaltigem Speed rauschte der Ball auf die andere Seite. //Ups, bin ja stärker plötzlich.//, dachte Nadja sich daraufhin. Auch Ryoko, der den Ball annahm und zurückschlug, setzte wieder etwas mehr Kraft ein, obwohl er es sich schon bewusst war. "Oh.." Die 'normalen' Jungs beobachteten die Sache mit Unsicherheit. "Ähm...macht den Ball aber nicht kaputt!", sagte Goten. "Jaja!", rief Ryoko zurück, der den leichter gespielten Ball von Nadja ebenso gedrosselter wieder zurück schlug. Daraufhin verschränkte Trunks die Arme und wartete darauf, auch einmal mitspielen zu dürfen. Auch Goten beobachtete die Sache mit dem Blick eines Jungen, der nicht mitspielen durfte. //Schön, soll ich mich vielleicht setzen?//

Als der Ball ein weiteres Mal Richtung Ryoko flog, machte dieser extra einen Schritt zur Seite um Trunks zu zeigen, dass er auch mal durfte. Sofort löste der Fliederhaarige seine verschränkten Arme und machte einen Seitenschritt zum Ball, um ihn zu Goten rüber zu schlagen. "Danke, sehr nett.", sagte er lächelnd, kurz zu Ryoko schauend, der den Blick ebenso erwiderte.

Eine Weile später, als die Sonne höher am Himmel stand, schmetterte Nadja den Ball mal wieder voller Elan auf die andere Seite. Auf dem Weg dorthin riss er das Netz am oberen Ende ein wenig auseinander und nach einem heftigen Aufprall, knallte der Ball gegen einen etwas weiter weg stehenden Baum und blieb in dessen Stamm stecken.

Mit einem platzenden Geräusch entwich ihm die Luft und das Weiterspielen war gegessen. „..Wollt' ich nich'!“, rief Nadja gleich und schaute unschuldig in die Runde. „Das Netz is' hin!“, erkannte Goten. „Naja, machen wir 'ne Pause.“ „Denke auch, dass Zeit für 'ne Pause ist.“, bestätigte Goten, als er etwas grinsend sah wie platt der Ball war. „Du musst immer übertreiben.“, sagte Trunks vom Feld gehend. „Nja, sorry wie gesagt.“

„Ja, hab auch Durst.“, verkündete Ryoko. „Durst hab ich auch! Wo kriegen wir jetzt' was her?“, fragte Nadja sich umschauend. „Ich geh was holen. Da hinten ist 'nen Kiosk. Bis gleich.“ „Ja, bis gleich.“ Während Trunks und Ryoko sich auf eine Bank hockten, sprintete Goten los und Nadja folgte rufend. „Warte, ich will mit!“ „Du musst doch nicht extra mit.“, sagte er lächelnd, was Nadja irgendwie wieder an ihrer Gestalt erinnerte. „Ich geh doch immer mit dir mit. Oder magst du das jetzt' nich' mehr?..“ Er wusste wie Nadja das meinte und schaute einen kleinen Augenblick lang geknickt. „Ist schon okay.“, sagte er beim Ankommen am Kiosk. Schnell kaufte er vier Cola, gab Nadja eine davon und ging mit ihm wieder zurück zu den Wartenden. Nadja allerdings hatte sich mit dem 'Schon okay' nicht revanchieren können und versuchte sich vorzustellen, wie Goten sich wohl bei seiner Gestalt fühlte. Nach kurzen Überlegungen, driftete er innerlich in eine andere Richtung ab und grinste auf einmal. „Ich hab 'ne Idee! Aber die wird dir nich' gefallen!“ Bevor er diese preis gab, nahm er den ersten Schluck von seiner Cola. „Ach und welche??“, wunderte sich Goten stark und sah ihn beim Laufen an. „Ich hab Lust mich zu kloppen! Das is' schon ewig her find' ich.“ Während er wieder trank, hörte man von Goten nur ein verwirrtes 'Ähm..'. „Jetzt' als Kerl bin ich sogar etwas stärker und ich will mal wissen wie ich gegen dich ankomme!“ Nadja sah ihn an und merkte gleich, dass er mit seiner Vermutung, dass er die Idee scheiße fand, recht lag, probierte es aber weiter. „Du musst ja nich' total ernst machen, aber so'n Bisschen trainieren wie du mit Trunks damals. Jetzt' traust du dich doch, oder etwa auch nich'?“ Goten überlegte kurz und versuchte sich das vorzustellen. Früher, als sie noch 'Feinde' waren, hatte er sie nie schlagen können, größtenteils weil sie ein Mädchen war, aber selbst jetzt hatte er Hemmungen, da er eigentlich immer noch eines war. „Nein! Ich werd' dich nicht schlagen, auch wenn du in diesem Körper bist. Du bist immer noch Nadja. Ich möchte mich auch nich' prügeln.“ Es war so klar, dass das kam. Nadja senkte die Augenlider zu einem leicht grimmigen und enttäuschten Blick. „Och menno! Nich' mal so'n Bisschen?“ „Nein, dabei bleib ich.“ Ein starker Seufzer sollte Goten zeigen, dass er das echt Mist fand. „Tu' mir doch mal den Gefallen! Das lenkt ab...nur so aus Spaß! Ich will dich ja auch nich' verletzen. Bitte!“ „Wenn du dich prügeln willst, dann frag doch mal Trunks. Ich mach das sicher nicht.“ Erneut seufzte Nadja enttäuscht und schaute wieder nach vorne zu den anderen Beiden. „Dann nich'!“, sagte er bockig. //Ich versteh ihn nicht! Wie is' er denn so stark geworden, wenn er kaum kämpft?// Eingeschnappt nippte Nadja an seiner Cola und setzte sich auf die Bank neben seinem Bruder. „Was ist?“, fragte dieser sofort, nachdem er Goten eine der Dosen aus der Hand nahm. „Ach!.. Is' egal.“, winkte er ab und trank wieder. „Sieht aber nich' so aus.“

Trunks der dankend seine Dose öffnete, entging der Stimmungswechsel auch nicht. „Was is' denn mit ihr plötzlich?“ „Die will sich prügeln.“, antwortete Goten ruhig und lehnte sich gegen die Fassade eines kleinen Toilettenhäuschens. Ryoko hatte das vernommen und grinste nun verstanden. „Achso...und er will nicht?“ „Genau! Ich hab keine Ahnung warum nich'! Ich will ja nur so'n Bisschen, aus Spaß! Und wenn wir nur ausweichen, Hauptsache irgendwas!“, schrie Nadja schon fast, zuckte dann aber eingeschnappt wirkend mit den Schultern. „Hab halt mal wieder Lust drauf, aber wenn

er nich' will..." "Ich würd's aber auch nich' tun.", mischte Trunks sich ein und Ryoko kam eine Idee. "Ach...und was ist wenn du ihn einfach angreifst, wenn du eh nur ausweichen willst? Das hättest du ja dann." "Ach, dann würde er sich nur aufregen und das will ich ja nun auch wieder nicht! Wenn er nich' mag, kann man nichts machen." "Wenn du es sagt, dann eben nicht." Trunks grinste von einem zum anderen, während Nadja Gotens Verhalten wirklich sauer machte. "Ihr habt Probleme.." "Ich möchte SO nicht kämpfen.", sagte Ryoko dann auf nesisch mit einem Zeig auf sich selbst. "Naja, ich wollte mal gucken wie viel Chance ich gegen ihn hab.", antwortete er auf der selben Sprache. "Aber sobald ich wieder normal bin, sollte ich mal wieder trainieren. Diese Kraft will ich nämlich behalten." Nadja sah ihn an und nickte. "Ja ich auch, das stimmt."

Ryoko blickte zu den Jungs rüber und musterte sie kurz. Er erinnerte sich an den Kampf gegen den Lupuaner Zephir. "Um ehrlich zu sein..die Beiden sind auch jetzt noch viel viel stärker als wir." "Ja, ich weiß. Der sollte ja nicht ernst machen.." Nadja stellte die Cola neben sich ab und stand wieder auf um sich zu strecken. "Egal, lassen wir das!" Dann sah er Goten an und sprach wieder so, dass er es verstand. "Dann lass und beide wenigstens mal gegeneinander Volleyball spielen. Bis jetzt' waren wir nur in einem Team!" Er war schon auf dem Weg zum Feld, als ihm der Ball wieder in den Sinn kam. "Ach nee, der Ball is' ja Matsch.." Goten wollte gerade zum Baum zeigen, als es ihm schon selbst einfiel. "Ja, der Ball ist Matsch. Naja..war ja nur 'nen Ball, oder?", fragte er dann mit Blick zu Trunks, dem er schließlich gehört hatte. "Ich find' wir sollten in die Stadt zur Spielhalle. Was anderes können wir ja nicht mehr machen." Trunks seufzte gespielt. "Volleybälle sind teuer.." Doch dann grinste er wieder. "Nein, schon gut. Na dann zur Spielhalle!" "Teuer?? Deine Familie hat Geld wie sonst niemand!" "Ja, deswegen sagte ich ja 'schon gut'." Trunks ging zur Tasche und kapselte diese wieder ein. "Ok, gehen wir.", sagte Goten und lief voran, während Ryoko schnell seine Cola-Dose exte und sie in den Müll neben der Bank warf. Die Anderen nahmen diese hingegen mit. "Dauert Laufen jetzt' nich' zu lange?", fragte Nadja sofort, als er sah wie sie gemütlich den Weg entlang gingen. "Geht eigentlich. Aber wir machen ja gleich schneller. Erstmal hier aus dem Dorf raus.", antwortete Goten. "Na schön."

Während die Vier liefen, fasste Ryoko sich gedankenverloren an den Gürtel und seufzte. Nadja bekam das mit und wusste genau, woran er dachte. Daraufhin blickte er zu seinem eigenen Warngerät und versuchte es zu hypnotisieren. //Jetzt' pieps du Teil!// Nichts geschah. //Hat doch eh keinen Sinn.// Obwohl die Halb-Saiyajins das nicht beobachtet hatten, dachten sie in dem Moment ebenso daran. Es lag nur noch eine gemeinsame Woche vor ihnen und die wollten sie ums verrecken nicht mit Mädchen in Jungskörpern verbringen, aber leider sah im Moment alles danach aus.

Außerhalb des Dorfes erhoben die Beiden sich in die Luft und Nadja und Ryoko rannten los. "Meinst' wir sollen mal zu Dende beten?", fragte Goten eher aus Spaß. "Vielleicht hilft's ja.", entgegnete Trunks lächelnd, der das mit einem Misch aus Ernsthaftigkeit und Witz aufgeschnappt hatte, doch Goten lachte kurz. "Ich glaub nicht." "Jetzt' aber mal ohne Scheiß. Mehr als hoffen und beten können wir gar nicht." Der Achtzehnjährige schaute nach unten, wo die Beiden Nesu liefen. "Das ist schon fast wie ein Albtraum." "Ich weiß. Nur seit wann bringt beten was? Dende kann da ja auch nichts machen." "Ja, man sagt das halt so."

Die Stadt kam in Sicht und in einer ungesesehenen Nische landeten die Jungs, von der sie dann mit den langsamer gewordenen 'Mädels' weiter durch die Stadt gingen. Nadja lief wieder neben Goten her und war wie auch sein Bruder am nachdenken. //Ich

kann's immer noch nich' so ganz fassen.. Irgendwie bin ich mir den Ernst der Lage nicht bewusst.// Zufälligerweise kamen sie an einer kleinen Gruppe Mädchen vorbei, die am Wegesrand standen und sofort ihre Blicke hoben, als sie die Vier - und besonders Nadja und Ryoko - sahen. Nadja bemerkte die Blicke zu seinen Ohren und das darauffolgende Getuschel. //Das verfolgt uns auch immer.// Ryoko antippend, deutete sie auf das Grüppchen. "Hm?" Als Ryoko zu den Mädels sah, lächelten und kicherten sie, einige sahen ertappt weg, was dem Siebzehnjährigen zum seufzen brachte. "Ich weiß. Wird sich nie ändern." "Ja leider, egal in welchen Körper wir stecken." Mit dem Versuch es zu ignorieren, liefen sie an der Gruppe vorbei, spürten und hörten aber, dass sie ihnen nun sogar folgten. Selbst als sie an der Spielhalle ankamen, waren sie noch mit leichtem Abstand hinter ihnen. //Hoffentlich kommen die nich' mit.//, dachte Nadja sich beim Umdrehen und musste seufzend feststellen, dass sie die Halle genauso betraten. Ignorieren, mehr konnte man erstmal nicht machen.

"Hm..wohin als erstes?", fragte er ablenkend. "Billard!", sagte Ryoko grinsend, da er sich daran am Besten erinnern konnte und steuerte auf die Tische zu. Da es noch recht früh am Tag war, waren alle Tische frei und der blonde Junge besorgte sich am 'Schalter' in der Nähe die Kugeln und Queues. Während Goten und Trunks sich auf eine Couch pflanzten, gab Ryoko Nadja einen Queue und formierte die Kugeln auf den Tisch. "Wollt ihr nicht mitspielen?", fragte letzterer, der sein Getränk auf die Bande stellte und sich auf den Tisch abstützte. "Ich spiel gegen den Gewinner!", sagte Goten lächelnd. "In Ordnung, dann streng ich mich extra an!", antwortete Nadja grinsend. "Okay, ich fang' an!", entschied Ryoko spontan und ging auf die Seite der weißen Kugel. Er erinnerte sich an die Erklärungen und musste erst einmal wieder reinkommen und üben den Queue richtig zu halten.

Die stalkende Mädchengruppe hatte sich einige Sofas weiter weg gesetzt und beobachteten sie. Auch Goten entging das nicht, der einen flüchtigen Blick wagte. //Wie gerne hätte ich jetzt, dass Nadja in ihrem Körper ist.// Nachdem er kaum merklich seufzte und entschied zu versuchen nicht daran zu denken, beobachtete er Ryoko dabei, wie er die Partie mit dem Anstoß startete. Die bunten Kugeln flogen wild von einer Bande zur anderen, bis sie schließlich still standen. Nadja umkreiste den Tisch und überlegte, welche er versuchen sollte einzulochen. Nachdem er sich entschieden hatte, scheiterte der Versuch allerdings, da das Loch verfehlt wurde. "Mist." Ein kurzer Blick zu den grinsenden Mädchen verriet, dass sie wohl wirklich nur wegen ihnen da waren. Hatte Nadja doch einen kurzen Moment gehofft, dass es Zufall war. //Naja, solange die nur gucken..//

Nachdem Ryoko den nächsten Zug gemacht hatte, schaffte sie es zuerst eine Volle einzulochen, doch eine zweite Halbe schlich sich ebenso mit. "Also ich hab die Vollen.", verkündete Ryoko. "Ich wollte die Vollen..", sagte Nadja traurig, schmolle aber nicht wirklich. "Von mir aus!" Bevor er weiterspielte, sah er fragend zu den Beiden auf dem Sofa, da er so eine Situation beim Billard nicht kannte. "Is' sie jetzt nochmal dran?" "Nein, du bist, da sie ja auch 'ne Halbe rein gemacht hat.", sagte Goten, der seinen Satz nochmal innerlich überdachte. //Muss schon komisch klingen, wenn uns jemand hört, da wir nicht 'Er' sondern 'Sie' sagen.// "Ok." Nadja drehte sich wieder zum Tisch und schaute sich die Konstellation an, während Goten zu den Mädchen schaute, die einen fragenden Blick aufsetzten oder verwirrt grinsten, wodurch er ahnte, dass sie das mitbekommen hatten. "Vielleicht sollten wir lieber 'Er' sagen. Oder was meinst?", fragte Trunks, dem das auch aufgefallen war. "Ich würde 'Ja' sagen, aber ich weiß nicht. Aus Macht der Gewohnheit wird das glaub ich nichts.",

ahnte Goten. "Hm.. Naja wir können es ja mal versuchen." Trunks blickte zu den Billardspielern, als Nadja freudig eine Kugel einlochte. "Ich meine, eigentlich müsste unser Auge ja die Information, was es sieht, zum Gehirn leiten und 'Er' sagen, da wir das sehen. Müsste eigentlich klappen.", mutmaßte Trunks, doch bis jetzt war die Theorie einfach nur eine Theorie gewesen. "Ja, versuchen wir es, aber was meinst du, wie die Beiden das finden?" "Hm..werden wir ja dann sehen.", sagte Trunks leicht grinsend, der sich mit Goten zusammen schon vorstellen konnte, dass sie das nicht so prickelnd fänden. Aber nun wurde erst einmal in Ruhe weiter zugeschaut.

Viele verlorene Spiele für Ryoko später, standen Nadja und Goten sich ein weiteres Mal gegenüber und letzterer musste nur noch die schwarze Kugel einlochen. Allerdings lagen die Kugeln dafür richtig ungünstig, sodass dem Halb-Saiyajin nichts anderes übrig blieb, als über Bande spielen zu müssen. Nadja grinste schon siegessicher. //Das schafft er nicht.//, dachte er sich zuschauend, doch dann stieß Goten die Weiße an, die zielgenau so auf die Schwarze knallte, dass diese über Bande ins richtige Loch verschwand. "Das gibt's nich'!!!", rief Nadja verärgert, während Trunks und Ryoko ihm lächelnd gratulierten. "Das war nur Glück!", fügte Nadja noch hinzu. "Kein Glück! Das war Können!", sagte der Gewinner grinsend, als ihm und den anderen etwas auffiel. Er hörte klatschende Geräusche, die von hinter seinem Rücken kamen. Fragend drehten sich die Anwesenden um und sahen, dass die kleine Mädchengruppe Goten zum Sieg applaudierten. Das kurz registrierend, aber auch ignorierend, lehnte sich Goten gegen den Tisch und sah in seine kleine Runde. "Schlechter Verlierer!", warf Ryoko seinem Bruder noch an den Kopf. "Ja ich weiß, bin ich schon immer." "Wollen wir mal was anderes machen?", fragte Goten anschließend, da er irgendwie keine Lust mehr hatte. "Ja, ich bin auch für was anderes." "Ich auch, und was?", fragte Trunks aufstehend. "Ich bin für Tischtennis!", verkündete Nadja, der sich noch gut an den leichten Ball erinnern konnte und wie schwer der zu kontrollieren war. Er legte den Queue auf dem Tisch ab und sah Ryoko erwartungsvoll an. "Ja, das war auch lustig.", sagte dieser, da er sich erinnerte, wie er gleich den kleinen Ball zermatscht hatte. "Gute Idee, bin auch dafür." "Ja Tischtennis is' gut. Das kann man auch zu viert spielen. Aber ich will diesmal mit Trunks in eine Mannschaft. Wir gegen euch!" "In Ordnung. Geht ihr schon mal vor, ich bezahl die Billardrunden." Also ging Trunks das Zeug wegbringen und der Rest ging rüber zur nicht weit entfernten Tischtennisplatte. Ihre Getränke hatten sie in der Zeit der Spiele geleert und entsorgt und das Mädchengrüppchen machte sich auch auf in eine andere Richtung.

"Ok, wir machen euch fertig!", drohte Nadja grinsend. "Ja klar. Genau wie eben beim Billard." Der Schwarzhaarige zwinkerte Nadja zu, der das Argument wegen der Geste irgendwie nicht negativ aufschnappen konnte, eher im Gegenteil. Er fand das Zwinkern und freche Lächeln unbewusst niedlich und grinste daher zurück. "Wirst schon sehen!" "Oh man..", sagte Ryoko hinter den Beiden und schüttelte den Kopf. Ihm war es so schnurz wer gewinnen würde, Hauptsache sie hatten Spaß. "Ich hol die Schläger und 'nen Ball.", sagte Goten und ging besagtes holen, während die 'Mädchen' am Tisch nun kurz auf Trunks und Goten warteten.

Als Beide wiederkamen und jeder einen kleinen Schläger in die Hand bekam, nahm Nadja sofort den Ball entgegen. "Na dann fang' mal an!", sagte Goten sich richtig positionierend. "Ok.." Mit einem siegessicheren Grinsen schlug Nadja das kleine weiße Teil rüber und die Partie begann.

Ein Kampf der schnellen Reflexe war entfacht, so dass der Ball für normal Sterbliche

kaum noch sichtbar war, wodurch sich schon eine erstaunte Menschengruppe um den Tisch versammelt hatte. Mehr als ein weißes Schemen, wenn er langsam flog, erkannten die Zuschauer zwar nicht, aber anhand der Bewegungen, die man grad noch verfolgen konnte, wussten sie was geschah. Die Nesu wollten es den Halb-Saiyajins nicht leicht machen, besonders wenn es um Schnelligkeit ging. Konzentriert und ohne wirklich zu merken, was um ihnen herum geschah, spielten die Vier wirklich gut. Erst als der Ball mal wieder vom Tisch sauste, da Trunks nicht getroffen hatte, merkten sie die leicht anwachsende Masse, was ihnen aber dieses Mal nicht störte. "Mist!" "Juhu! Schlag ein!", rief Nadja und hob die Hand in Richtung Ryoko, der grinsend tat was Nadja wollte. "Und wie ist der Stand? Dreiundzwanzig zu Null für uns!", sagte er frech und übertrieben um sie ein wenig zu ärgern, während der Älteste den Ball aufsammeln war. "Jaja..", sagte Goten doch etwas schmallend, als Trunks zurück kam und eine Angabe machte.

Circa eine Minute später, als alle wieder sehr konzentriert waren, wurde Nadja plötzlich durch ein Rufen abgelenkt. Sein Name fiel, gar nicht so weit weg von ihnen. Aus der Konzentration gerissen, drehte Nadja reflexartig seinen Kopf zur Seite und suchte die Person, die Gerufen hatte. Gerade als er merkte, dass er gar nicht gemeint war, fuhr ein heftiger Schmerz in seinen Körper, der ihn auf der Stelle mit einem dumpfen Maunzen zusammenkrümmen ließ. Der kleine Ball war mit ihrer typischen Spielgeschwindigkeit genau da gelandet, wo es weh tat. "Ah, verdammte Scheiße!!" Sich zwischen den Beinen haltend und auf die Knie sackend, krümmte Nadja sich auf den Boden und fragte sich zugleich, wie das nur so einen übertriebenen gewaltigen Schmerz auslösen konnte. Es zog sich durch seinen ganzen Bauch und wollte gar nicht mehr aufhören. "Warum tut das so weh?!", krächzte Nadja mit einer Träne im Auge und Goten starrte etwas verlegen zu ihm hinab. "Das tut halt weh! Is' halt so." "Ähm, sorry!", sagte Trunks dann, der den Ball schließlich geschlagen hatte. Ähnlich verlegen wie sein Freund schaute Trunks sich um und bemerkte, dass einige Zuschauer sich das Lachen verkneifen mussten, andere Mitleid hatten. "Alles okay?", fragte Ryoko, der sich das nicht so ganz vorstellen konnte. "Geht schon..", sagte Nadja mit verzogenem Gesicht, stand aber langsam auf, den Ball dabei in der Hand. "Hätte ich gar nicht gedacht..", sagte er immer noch unter Schmerzen. "Guter Zeitpunkt um sich zu entschuldigen, dass ich dir früher da so oft hin getreten hab.. Das tat sicher noch mehr weh." Nun grinste Goten doch ein wenig, besonders als die Entschuldigung kam. "Danke. Und ja, es tat tierisch weh. Ich denk mal Kinder werde ich nicht mehr zeugen können.", witzelte er, woraufhin Trunks lachen musste und Nadja rot wurde. "Nun übertreib' nich'." "Ich übertreib' nich'!" "Doch!" "Und ich wollte das mal bei Trunks machen. Gut, dass ich keine Gelegenheit dazu hatte.", mischte Ryoko sich mit Blick zum Lachenden ein, der sich daraufhin beruhigte und den Blondnen ansah. "Na da hab ich ja Schwein." "Vielleicht hol ich es mal nach." "Wag es dir nicht."

"Wollen wir aufhören und was anderes machen?", fragte Goten in die Runde, woraufhin Nadja den Schläger und den Ball weglegte. "Hm..weiß nich'.." Passend zu seiner Idee entfernten sich die Zuschauer langsam und Nadja hielt Ausschau nach einem Kiosk oder Ähnlichem. "Können wir, und was?", fragte Trunks. "Ich hab Hunger.", sagte Nadja und wie auf Kommando knurrte ein Magen, allerdings Ryokos. "Ja, ich bin auch für essen." Goten sah sich auch um, doch was anderes als Snacks bekamen sie hier nicht. "Gut, aber dann gehen wir hier raus und suchen was, wo wir essen können." "Ja ok, ich bring nur schnell das Zeug weg." "Okay!" Sogleich als Nadja einen Fuß vor den anderen setzte, merkte sie den Schmerz und das Ziehen zwischen den Beinen, wodurch er leicht den Mund verzog. "Echt schrecklich." Goten sah an

seiner Gangart, was der Kommentar galt. "Ach, das geht bald wieder, war doch nur leicht." "Hätte ich damals auch sagen können!", konterte Nadja etwas mürrisch. "Hey, du hast das mit Absicht gemacht. Das ist immer noch was anderes." Er schaute gespielt schmollend, während er auf die Tür nach draußen zusteuerte. "Ja, ich wusste das ja auch nicht, dass das so unangenehm weh tut und tut mir auch Leid." "Mach es einfach nicht mehr, weißt es ja jetzt." "Werd' ich nich', keine Angst."